©download unter www.biologiezentrum.at

Beschreibungen neuer dalmatinischer Koleopteren.

Von Dr. Jos. Müller, Supplent an der Staatsrealschule in Triest.

(Eingelaufen am 12. März 1904.)

II.*)

Bythinus heterocerus nov. spec.

Castaneus, capite prothoraceque interdum rufescentibus, vel totus rufus; capite prothorace vix angustiore; antennarum articulo primo cylindrico, latitudine paullo longiore, tertio et sequentibus transversis; prothorace haud distincte punctato, fere levi; elytris mediocriter punctatis. Long.: 1,2 mm.

Mas.: antennarum articulo secundo magno, intus securiformi, margine interno vix concavo, angulo interno basali fere recto, apicali acuto, valde producto; elytris latitudine fere aequilongis; tibiis anticis simplicibus, posticis apice haud calcaratis.

Fem.: antennarum articulo secundo primo parum angustiore, subovali, simplici, latitudine sua fere sesqui longiore; elytris latitudine paullo brevioribus.

Patria: Kistanje in Dalmatia septentrionali.

Diese neue Art gehört zur *securiger-Burelli*-Gruppe (Gegensatz 18' in der Reitter'schen Bestimmungstabelle der Pselaphiden). Von *B. Burelli* unterscheidet sie sich durch etwas bedeutendere Grösse (1,2 mm gegen 1 mm) und namentlich durch die beim ♂ hervortretenden Differenzen im Fühlerbau: das erste Glied ist etwas länger, das zweite am Innenrande nur sehr schwach konkav, fast gerade, und die basale Innenecke ist fast gar nicht vorgezogen, das dritte Glied und die darauf folgenden sind ein wenig länger (vgl. die nebenstehenden Figuren). Von *B. securiger* ist die vorliegende Art schon durch den Mangel eines feinen Endspornes an den Hinterschienen des ♂ hinlänglich verschieden, abgesehen von einigen Abweichungen im Fühlerbau (vergl. die vorstehende Fig. 1 mit Fig. 72 auf Tafel XIX der Reitter'schen Pselaphidentabelle). Durch die auf der Innenseite eines Zähnchens entbehrenden Vorderschienen des ♂ unterscheidet sich *B. heterocerus* m. von *B. acutangulus* Reitt., mit welchem die neue Art, nach der Abbildung 71 auf Taf. XIX der oben erwähnten Pselaphidentabelle zu urteilen, im Fühlerbau des ♂ fast genau übereinstimmt.

Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 1. Die drei ersten Fühlerglieder von *Bythinus heterocerus* nov. spec. ♂.

Fig. 2. Von *Byth. Burelli* Denny ♂.

Von diesem *Bythinus* liegen mir drei männliche und mehrere weibliche Exemplare vor, die ich am 3. Oktober 1901 in der Nähe des »Manastir Krka« bei Kistanje aus faulen Holzabfällen siebte.

*) I. Teil, siehe diese Zeitschr., I. Band, pag. 192—194; 1903.

©download unter www.biologiezentrum.at

Alphitophagus obtusangulus nov. spec.

Alphitoph. quadripustulato Muls. simillimus, sed evidenter pubescens, prothorace valde transverso, lateribus arquatis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, elytrorum striis profundioribus.

Long.: 2,6—3,5 mm.

Patria: Insula »Meleda«.

In der Färbung und auch sonst dem *Alphit. quadripustulatus* Muls. (= *bifasciatus* Say) sehr ähnlich, daher bei flüchtiger Betrachtung mit diesem leicht zu verwechseln; ein genauer Vergleich lehrt aber sofort, dass es sich hier um zwei bestimmt verschiedene Tiere handelt. Vor allem ist hervorzuheben, dass bei *A. obtusangulus* m. die Hinterecken des Halsschildes stumpfwinkelig und an der äussersten Spitze abgerundet sind, während *A. 4-pustulatus* beinahe rechtwinkelige und ziemlich scharfe Hinterecken des Halsschildes besitzt. Der Halsschild selbst ist kürzer und stärker quer; seine Seiten sind der ganzen Länge nach ziemlich gleichmässig gerundet, während sie bei *A. 4-pustulatus* in der Basalhälfte fast geradlinig erscheinen. Die Flügeldecken sind im allgemeinen etwas bauchiger, erst hinter der Mitte verengt und im Apikalteil gemeinschaftlich breiter abgerundet (bei *4-pustulatus* mehr zugespitzt). Die Streifen der Flügeldecken sind ganz deutlich stärker vertieft als bei *4-pustulatus*, daher die Zwischenräume etwas gewölbt. Ferner ist die ganze Oberseite sehr deutlich, niederliegend, gelblich pubeszent; die einzelnen Härchen sind schon bei verhältnismässig schwacher Lupenvergrösserung sichtbar. Bei *A. 4-pustulatus* erscheint dagegen die Oberseite fast kahl; nur bei sehr starker Vergrösserung sind winzig kleine Härchen sichtbar. Entsprechend der stärker ausgebildeten Pubeszenz ist bei *A. obtusangulus* m. auch die Punktirung im allgemeinen kräftiger. — Von den von Seidlitz (Naturg. Ins. Deutschl., Band V, S. 535) bei *A. 4-pustulatus* angegebenen männlichen Geschlechtsauszeichnungen am Clypeus und an der Stirn kann ich bei der vorliegenden Art nichts wahrnehmen.

Länge: 2,6—3,5 mm.

Dieser neue *Alphitophagus* wurde von Herrn Forstrat Alois Gobanz und Prof. Dr. K. A. Penecke auf der Insel Meleda in einem verpilzten Kieferstrunke in Anzahl gesammelt.

Die mir zum Vergleich vorgelegenen Exemplare von *Alphit. 4-pustulatus* stammen teils aus Torda (Siebenbürgen), teils aus Mehadia (Südungarn). Ein Exemplar befand sich unter den von Herrn Franz Tax bei Metkovich gesammelten Käfern, und es kommt mithin in Dalmatien auch der echte *A. 4-pustulatus* vor, allerdings, so weit bis jetzt bekannt, nicht zusammen mit dem *A. obtusangulus*.

Otiorrhynchus cardiniger **brattiensis** m.

Flacher und im allgemeinen etwas schlanker als der typ. *cardiniger*. Die Flügeldecken sind sehr deutlich gestreift, in den Streifen befindet sich eine regelmässige Reihe von kleinen Körnchen. Der umgeschlagene Seiten-

©download unter www.biologiezentrum.at

teil der Flügeldecken ist sehr dicht weisslich beschuppt und fast kantig abgesetzt von dem beinahe schuppenlosen Dorsalteile derselben.

Länge von Halsschild und Flügeldecken zusammen 15—18 mm.

Der schärfer abgesetzte und im Gegensatze zu der Dorsalseite dicht beschuppte Seitenteil der Flügeldecken erinnert sehr an den *Otiorrh. metokianus* Apfelb. (Wiss. Mitteilungen aus Bosn. und Herceg., Band IV, 1896, 543, Taf. IX, Fig. 6a). Doch scheint dieser nach der Abbildung einen noch schärfer abgesetzten Seitenrand der Flügeldecken zu besitzen; ferner soll er »stärker ausgebauchte, breitere« Flügeldecken als der *O. cardiniger* haben, was für die vorliegende Rasse absolut nicht zutrifft. Auch unterscheidet sich der *O. card. brattiensis* in Bezug auf den männlichen Kopulationsapparat und die Strichelung des Analsegmentes beim ♂ fast gar nicht vom typ. *cardiniger*, während *O. metokianus* Apfelb. auch in diesen Punkten von *cardiniger* differiren soll.

Fundort: Insel Brazza (Bežmek-stan). Von Dr. Hermann Krauss, Prof. Dr. K. A. Penecke und von mir im August 1903 gesammelt. Im Ganzen wurden ca. 10 Exemplare aufgefunden.

Drei neue Arten der Kärntner Koleopteren-Fauna.

Von Arthur Schatzmayr in Villach.

(Eingelaufen am 9. Mai 1904.)

Trechus (Anophthalmus) Mariae n. sp.

Körper bräunlichgelb, ziemlich glänzend (beim ♀ die Flügeldecken matt), sehr flach gebaut, Oberseite des Kopfes und Halsschild kahl, Flügeldecken kurz und spärlich behaart.

Der Kopf fast so breit als bis zum Vorderrande des Clypeus lang, deutlich schmäler als der Halsschild im vorderen Viertel, an den Seiten in flachem Bogen gerundet, in der Halspartie mässig eingeschnürt. Die Stirnfurche vorne ziemlich stark divergirend, hinten bogenförmig in die Einschnürung der Kopfbasis übergehend, scharf eingegraben, nur hinten bei ihrer Biegung nach aussen wesentlich seichter, aber auch hier sehr deutlich erkennbar. Die Schläfen stark glänzend, mit kurzer und äusserst feiner, spärlicher Behaarung besetzt. Der vordere Supraorbitalpunkt deutlich stärker als der hintere, fast in der Mitte der Seitenwülste des Kopfes befindlich oder sehr wenig nach aussen abgerückt, der hintere knapp an der Verlängerung der Stirnfurchen eingestochen. Die Augen auch bei genauerer Untersuchung sehr schwer sichtbar, doch nicht ganz fehlend. Sie erscheinen nämlich als ganz schmale, etwas vertiefte, ungefähr senkrecht zur Längsachse des Kopfes gestellte und von der Umgebung kaum abgehobene Feldchen; vollkommen pigmentlos. Die Fühler sehr lang und kräftig, ziemlich dicht pubescent, vier Fünftel der Körperlänge überragend; ihr drittes Glied mehr als $2^1/_2$ mal so lang als das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Münchner Koleopterologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1904-1906

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Müller Josef (Giuseppe)

Artikel/Article: Beschreibungen neuer dalmatinischer Koleopteren. 208-210